

Spätestens seit der Veröffentlichung des Orientierungsrahmens „Globale Entwicklung“ ist die Kompetenzorientierung zum herrschenden Paradigma im Diskurs des Globalen Lernens avanciert. Vielfältige Bildungsangebote in der Praxis des Globalen Lernens richten sich am Orientierungsrahmen und dem darin vorgeschlagenen Kompetenzmodell aus. Die elf Kernkompetenzen dienen als Maßstab für Qualität im Globalen Lernen. Gleichzeitig ist eine theoretische oder konzeptionelle Debatte darüber, was Kompetenzorientierung eigentlich ausmacht, im Bereich des Globalen Lernens wenn überhaupt nur in Ansätzen auszumachen.

Diesem Desiderat soll mit diesem ZEP-Heft begegnet werden. Es geht um theoretische Überlegungen zur Förderung und Entwicklung von Kompetenzen, assoziierter Kompetenzmodelle und didaktischer Überlegungen und Perspektiven, wohin die weitere Reise gehen kann. Zentrales Anliegen des Heftes ist es, das in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen verfügbare Wissen zur Kompetenzorientierung für den Diskurs des Globalen Lernens fruchtbar zu machen. Dabei legen wir einen Schwerpunkt auf Fragen der Gestaltung von schulischen Lehr-Lernarrangements im Sinne der Kompetenzorientierung.

Im gesamten Diskurs werden drei Spannungsfelder deutlich: Verhältnis von Theorie und Empirie für ein tragfähiges Kompetenzverständnis, Anbindung an aktuelle bildungs-

wissenschaftliche Debatten zwischen Allgemeiner Didaktik und Lehr-Lern-Forschung sowie Positionierung im Feld politischer Bildungsarbeit ohne normative Überwältigung der Adressat/inn/en der Bildungsangebote.

*Gregor Lang-Wojtasik* beschäftigt sich theoretisch mit den notwendigen Kompetenzen professionalisierter Lehrkräfte, die als Global Teacher kompetenzorientiertes Globales Lernen anregen sollen und wollen. *Barbara Asbrand* formuliert ebenfalls aus theoretischer Perspektive die Frage, welche Kompetenzen Schüler/-innen im Lernbereich Globale Entwicklung erwerben sollen, und setzt sich dabei kritisch mit dem Kompetenzmodell des Orientierungsrahmens auseinander. *Matthias Martens* stellt das didaktische Konzept des Kompetenzorientierten Unterrichts vor und arbeitet heraus, wie die Umsetzung im Feld des Globalen Lernens aussehen könnte und welche Herausforderungen sich dabei ergeben. *Hendrik Härtig*, *Sascha Bernholt* und *Burkhard Schroeter* zeigen am Beispiel der Naturwissenschaften, wie sich der Lernbereich „Globale Entwicklung“ in die fachspezifische Logik von Schulfächern einfügt und wie die Realisierung von Unterrichtsvorhaben im Fachunterricht aussehen kann. *Heidi Grobbauer* stellt das Konzept eines Lehrgangs zur Global Citizenship Education vor und analysiert dies vor dem Hintergrund praktischer Erfahrungen in der Durchführung des Lehrgangs sowie den damit verbundenen Kompetenzerwartungen.

Zwischen den einzelnen Beiträgen gibt es zahlreiche Überschneidungen. *Gregor Lang-Wojtasik* und *Barbara Asbrand* beschäftigen sich aus theoretischer Perspektive mit der Frage, um welche Kompetenzen es im Globalen Lernen eigentlich geht, *Heidi Grobbauer* erörtert dieselbe Frage vor dem Hintergrund praktischer Erfahrungen in der Lehrerweiterbildung. Sowohl *Matthias Martens* als auch *Hendrik Härtig*, *Sascha Bernholt* und *Burkhard Schroeter* thematisieren die Umsetzung der Kompetenzorientierung im Unterricht. Auch der Beitrag von *Barbara Asbrand* nimmt diese Frage zum Ausgangspunkt. Sie und *Heidi Grobbauer* verorten Globales Lernen im Kontext Politischer Bildung. Die Beiträge von *Gregor Lang-Wojtasik* und *Heidi Grobbauer* verbindet das gemeinsame Thema der Befähigung von Lehrkräften, kompetenzorientiert zu unterrichten. Aus unserer Sicht sind die Schnittstellen zwischen den Beiträgen kein Zufall, sondern sie zeigen, dass die Beitragenden aus verschiedenen disziplinären Zugängen und zu unterschiedlichen Gegenstandsbereichen ähnliche Fragen aufwerfen. Wir hoffen, dass das vorliegende Heft zu der notwendigen Debatte um Kompetenzorientierung im Globalen Lernen einen weiterführenden Beitrag leistet, und wünschen eine anregende Lektüre!

*Barbara Asbrand/Gregor Lang-Wojtasik*  
Frankfurt/Weingarten im Oktober 2014

### Impressum

ZEP – Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik  
ISSN 1434-4688

### Herausgeber:

Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V. und KommEnt

**Schriftleitung:** Annette Scheunpflug/  
Claudia Bergmüller

### Redaktionsanschrift:

ZEP-Redaktion, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik, Markusplatz 3, 96047 Bamberg

### Verlag:

Waxmann Verlag GmbH, Steinfurter Straße 555,  
48159 Münster, Tel.: 0251/26 50 40  
E-Mail: info@waxmann.com

### Redaktion:

Barbara Asbrand, Claudia Bergmüller, Hans Bühler, Asit Datta, Julia Franz, Norbert Frieters-Reermann, Heidi Grobbauer (Österreich), Helmuth Hartmeyer (Österreich), Susanne Höck, Karola Hoffmann, Ulrich Klemm, Gregor Lang-Wojtasik, Sarah Lange, Volker Lenhart, Claudia Lohrenscheid, Bernd Overwien, Marco Rieckmann, Annette Scheunpflug, Birgit Schößwender, Klaus Seitz, Rudolf Tippelt, Susanne Timm

### Technische Redaktion:

Sabine Lang (verantwortlich) 0951/863-1832, Sarah Lange (Rezensionen), Markus Ziebarth (Infos)

**Anzeigenverwaltung:** Waxmann Verlag GmbH, Martina Kaluza: kaluza@waxmann.com

**Abbildungen:** (Falls nicht bezeichnet) Privatfotos oder Illustrationen der Autoren

**Titelbild:** © gustavofraza, www.fotolia.com

**Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen:** erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement EUR 20,-, Einzelheft EUR 6,50; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres. Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreien Papier gedruckt. Diese Publikation ist gefördert von Brot für die Welt – Evangelischen Entwicklungsdienst, Referat für Inlandsförderung, Berlin.